

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ad Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Insertate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 15.

Sonnabend, den 19. Februar 1910.

20. Jahrgang.

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Bretinig auf 1909.

Einnahme.		Ausgabe.	
Raffensbestand am 31. Dezember 1908	12 915 Mk. 86 Pfg.	Rückzahlungen in 745 Posten	117 533 Mk. 51 Pfg.
Einzahlungen in 1755 Posten	131 072 „ 63 „	Ausgezählte Stückzinsen	695 „ 86 „
Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	38 612 „ 71 „	Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	38 612 „ 71 „
Kapitalzinsen	51 826 „ 73 „	Ausgeliehene Hypotheken und Pfanddarlehen	50 375 „ — „
Zurückgezählte Darlehen und gelöste Wertpapiere	7 782 „ 97 „	Angelaufte Wertpapiere	19 629 „ 55 „
Bücher-Erlös	24 „ 50 „	Zurückgezählte Vorschüsse	5 000 „ — „
Aufgenommene Darlehen	5 000 „ — „	Zinsen für aufgenommene Vorschüsse	10 „ 50 „
Sonstige Einnahme (Provision, Zinsvergütung u. s. w.)	76 „ 86 „	Verwaltungsaufwand (einschl. Steuern u. s. w.)	1 756 „ 82 „
		Vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken	7 500 „ — „
		Raffensbestand am 31. Dezember 1909	6 197 „ 31 „
Summe:	247 311 Mk. 26 Pfg.	Summe:	247 311 Mk. 26 Pfg.

Aktiva.		Passiva.	
Bestand an Staats- und anderen Wertpapieren	207 458 Mk. 25 Pfg.	Einleger-Guthaben Ende 1909 einschließlich Zinsen in 2870 Konten	1 265 462 Mk. 63 Pfg.
Bestand an Hypotheken und Pfanddarlehen	1 116 998 „ 87 „	Reservefonds am Schlusse des Jahres 1908	65 889 „ 69 „
Am 31. Dezember 1909 unbezahlte Zinsen	11 325 „ 96 „	Zugang im Jahre 1909	4 803 „ 07 „
Verläge u. s. w.	195 „ — „	Verbleibender Ueberschuss Ende 1909	6 000 „ — „
Raffensbestand	6 197 „ 31 „		
Summe:	1 342 155 Mk. 39 Pfg.	Summe:	1 342 155 Mk. 39 Pfg.

Netto-Reingewinn: 10 803 Mk. 07 Pfg.
Neueröffnete Konten: 154. — Erlöschene Konten: 98.

Bretinig, den 14. Februar 1910.

Die Sparkassen-Verwaltung.
Bergold. Philip p.

Anmeldung zur Schulaufnahme.

Die schulpflichtigen Kinder in Bretinig sind

Donnerstag, den 3. März

wachmittags 1/2 4 Uhr in Zimmer B der Oberschule anzumelden.
Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis Ostern d. J., dagegen aufnahmefähig auch die Kinder, die spätestens bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr erreichen.

Für alle Kinder ist der Impfschein, für nicht in Bretinig Geborene aber außerdem noch die **Landesamtliche** Geburtsurkunde und die **pfarramtliche** Taufbescheinigung vorzulegen.

Zur Vermeidung unnötigen Wartens sei hier bemerkt, daß die Entgegennahme der Anmeldung **auswärts** geborener Kinder voraussichtlich erst gegen 1/2 5 Uhr wird erfolgen können.

Bretinig, am 18. Februar 1910.

Der Ortschulinspektor.

Verliches und Sächliches.

Neue Postkarten. Die Reichsdruckerei begann mit der Herstellung neuer Postkarten, auf deren Vorderseite der Schreibraum von dem Adressraum durch einen senkrechten Strich abgetrennt ist, der 6,3 Zentimeter vom linken Seitenrand entfernt ist. Die Ueberschrift „Postkarte“ befindet sich rechts von diesem Trennungstrich, so daß der Schreibraum dem Absender voll zur Verfügung steht; nur bei den Auslands-Doppelpostkarten ragt die Schrift in den Schreibraum hinein. Die neuen Karten werden erst nach Ausbrauch der alten Bestände ausgegeben.

Pulsnik. (Vertreterwahl der Ortsfraktionen.) Nachdem die bereits am 23. Januar d. J. stattgefundenen Wahl von Vertretern der Arbeitnehmer durch die hiesige sozialdemokratische Partei angefochten und vom hiesigen Stadtrat auch für ungültig erklärt worden war, fand Montagabend eine anderweitige Wahl statt. Wahlberechtigt waren 835 Raffensmitglieder, 668, das sind ca. 80 Proz., machten von ihrem Rechte Gebrauch. 327 Stimmen entfielen auf die von der Ordnungspartei aufgestellte Liste, während 341 Stimmen auf die Kandidaten des Gewerkschaftskartells sich vertheilten. Die von letzterem aufgestellten Vertreter sind somit für die Periode 1910/11 gewählt.

Ramenj. 17. Februar. Das diesjährige Musterungsgeschäft im Ausschreibungsbezirk Ramenj findet in den Tagen vom 1. bis 11. März statt, und zwar in Königsbrück am 1. und 2., in Pulsnik am 3., 4., 5. und 7., und in Ramenj am 8., 9., 10. und 11. u. Nts. Hierauf folgt am 12. März die Losung für sämtliche im Jahre 1890 geborene Militärpflichtige.

Ramenj. Montag, den 15. d. M., fand im Sitzungssaal der Königl. Amts-Hauptmannschaft unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns von Erdmannsdorf öffentliche

Bezirksauschussung statt. Nach Eröffnung der Sitzung trat der Bezirksauschuss zu den einzelnen Gegenständen der Tagesordnung in Beratung und fasste folgende Beschlüsse. Die Abtrennung von dem Grundstück Blatt 256 des Grundbuchs für Großröhrsdorf — Eigentümer: Gustav Robert Steglich in Bretinig — wurde genehmigt. Zu der Abtrennung vom Grundstück Blatt 121 des Grundbuchs für Bretinig — Eigentümer: Bauunternehmer Hermann Gustav König — wurde beschlossen, daß die Abtrennung des Flurstücks Nr. 125 b vom Grundstück Blatt 121, falls nötig, vorgenommen werden kann. Genehmigt wurde die Gemeindefeuerordnung für die Gemeinde Bretinig mit geringfügigen Änderungen unter der Bedingung, daß die Kircheninspektion zu Bretinig und die Königl. Bezirkschulinspektion gleichfalls ihr Einverständnis erklären. Auf ein Konzeptionsgesuch wurde in nicht-öffentlicher Sitzung Entschliebung gefast.

Bayern, 15. Febr. Der in der letzten Schwurgerichtsperiode zum Tode verurteilte Mörder Vetter, der sein eigenes uneheliches Kind vergiftete, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Dresden, 16. Febr. Die 78jährige Frau verw. Heintze, an der in der Nacht zum Sonntag ein Raubmordversuch verübt worden war, ist in der Nacht zum Mittwoch ihren Verletzungen erlegen.

Der Raubmörder Heintze wurde am Dienstag von Gerichtsbeamten gefesselt nach dem Schauspiel seiner Verbrechen geführt, wo sich auch Staatsanwalt Dr. Rurth eingefunden hatte. Die genaue Feststellung des Tatbestandes an Ort und Stelle nahm mehrere Stunden in Anspruch. Zunächst begab sich die Kommission zu der Brandstelle im Gute von Franz Heintze schildert ganz ausführlich, wie er zu dem Entschlusse gekommen sei, Feuer anzulegen. Von hier aus begab sich die Gerichtskommission nach dem Fischer Grund. Der Mörder zeigte,

wie er an einem Kaffeeshank auf den Lehrling Höch, welcher in der Mühle war, in Holzspanntoffeln gewartet habe, dann ein Stück mit ihm den Berg hinauf nach Leutenitz zu gegangen sei und schließlich den Raubmord ausgeführt habe. Er zeigte, wo er den Stein zur Ermordung herabgenommen habe. Auf den ersten Schlag sei Höch noch nicht ganz tot gewesen und habe gewimmert. Darauf habe er ihm noch einen zweiten Schlag versetzt und sein Opfer dann beraubt. Bei Heintze war keine Spur von Reue zu bemerken.

Ein vom Glück begünstigter Det ist Roskau bei Wittweiba. Das „große Los“ und die Prämie der Landeslotterie und die Prämie der Bälterfluchtlotterie sind nach Roskau gekommen. Bei der in vergangener Woche gezogenen 3. Klasse der Landeslotterie ist Roskau wieder mit einem Zehntel vom 50 000 Mark-Hauptgewinn bedacht worden. Es hat diesmal einen alten, treu gedienten Feuerwehrkameraden betroffen, der das nette Sümmchen von gegen 4300 Mark mit seiner Familie recht gut gebrauchen kann.

Carlsberg. (Ein seltenes Jubiläum.) Der Hausbesitzer Gotthold Wolf hier feiert am 18. Februar das 50 jährige Jubiläum als Vertreter im Gemeinderat. Wolf hat während dieser langen Zeit bei 6 Gemeindevorständen mit großer Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue das Wohl der Gemeinde mit gefördert. Nur 2 Gemeinderatsvorsammlungen ist er in diesen 50 Jahren infolge Krankheit fern geblieben.

Am Mittwoch brachen die 9 und 10 Jahre alten Werkarbeitersöhne Wegel und Uhlig auf einem Teiche bei Lugau ein und ertranken.

Schemnitz, 16. Febr. (Aus dem Gerichtssaal.) Gestern begann der Sensationsprozess gegen den Kaufmann Bernh. Emil Schulz, dessen Verhaftung auf offener Straße Mitte vorigen Jahres nicht geringes Aufsehen erregte. Es handelt sich um ein Verbrechen

wider § 176,1 des Reichsstrafgesetzbuches, nach dem mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft wird, wer mit Gewalt unzüchtige Handlungen an einer Frauensperson vornimmt oder dieselbe durch Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben zur Duldung unzüchtiger Handlungen nötigt. Schulz, der verheiratet ist und zwei Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren besitzt, betrieb in Chemnitz ein Agentengeschäft. Außer seiner Privatwohnung hatte er nach und nach noch verschiedene möblierte Zimmer gemietet, wohin er junge Mädchen lockte, um dort mit ihnen sabbatische Orgien zu feiern. Dabei traktierte er seine Opfer mit der Keilspitze. Zwei der Mädchen, eine Fabrikarbeiterin und eine Kellnerin, trugen hierdurch Verletzungen davon. Das eine dieser beiden Mädchen, die Fabrikarbeiterin Rosa Helene Heublein in Chemnitz, gegen die der Angeklagte Gewalt brauchte, erstattete Anzeige bei der Polizei. Die Verhandlungen sind natürlich geheim.

Am vergangenen Sonntag rufschelten zahlreiche Leute auf der Ehrenfriedersdorfer Bahn. Vermutlich durch Unvorsichtigkeit beim Lenken mit einem lenkbaren Schlitten fuhr ein Lannenberger Herr mit einer Seyerischen Dame mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß die Dame mehrere Minuten besinnungslos war und der Herr sich erhebliche Quetschungen am rechten Beine zuzog. Der Schlitten war in Stücke zerbrochen.

Marktpreise zu Ramenj am 17. Februar 1910.

	höherer niedrigerer Preis.	Preis.		höherer niedrigerer Preis.
50 Rilo	11. P.	11. P.	Heu	50 Rilo 5 50
Renn	7 75	7 50	Stroh	1200 Pfd. 33 —
Beizen	11 10	10 90	Wasser	1 Liter 2 70
Gerste	8 —	7 50	Futter 1 Liter	2 60
Safer	8 80	8 10	Erbsen 50 Rilo	15 —
Getreide	10 —	9 80	Ruttolein 50 Rilo	2 50
Silke	17 —	16 —		